



## 1 - Locana stellt sich vor

Locana ist ein malerisches Dörfchen am Fuße des Nationalparks Gran Paradiso, das bereits über 1000 Jahre alt ist und vielleicht sogar noch älter. Es liegt inmitten von grünen Wiesen und jahrhundertealten Wäldern entlang des Orco-Tals, das den Namen des ungestümen Wildbaches trägt, der es in den Felsen gegraben hat. Es hört sich an wie in einem Märchen, aber es ist alles Wirklichkeit in diesem kleinen Dorf der Wunder: herrliche Landschaften, eine zauberhafte Atmosphäre, Dörfer wie aus einer anderen Zeit, die Düfte von Bergen und Wäldern...

Locana ist sowohl von Turin als auch von Mailand aus leicht zu erreichen und umfasst eines der größten Gemeindegebiete ganz Italiens, das sich über zwei Berghänge erstreckt: Die Gemeinde beginnt bei etwa 600 m an der Talsohle und reicht hinauf bis auf die fast 3.700 m der Bergzinne Torre del Gran San Pietro.

Der nördliche Gemeindebereich, der zum Naturpark Gran Paradiso gehört, sticht aufgrund seiner wunderschönen Berggipfel hervor, zwischen denen glitzernde Bergseen hervorlugen, und wegen der außergewöhnlichen Vielfalt seiner Flora und Fauna - ein wahres Naturparadies!

An der Berghütte Pontese im Vallone di Piantonetto bricht man zu den Kletterpartien an den Felswänden auf: Die Anhänger dieses schwierigen, aber begeisternden Sports finden im Orco-Tal eine große Auswahl verschiedenster Kletterplätze, deren Wege von großen Meistern vorgezeichnet sind, darunter die bedeutende und historische Via delle Scalate (Route der Ersteigungen), die von Riccardo Perelli detailliert beschrieben wurde.

In Richtung von Alpe Cialma hingegen findet man das Skigebiet der Alpe Carello mit seinen Alpinskiplätzen. Für Anfänger und die kleinsten Skiläufer wird ein Laufband für den Wiederaufstieg geboten und wer nicht auf die Gesellschaft der Sterne verzichten will, kann sogar nachts auf beleuchteten Pisten Ski fahren. Diese Hänge sind besonders bei Skiwanderern beliebt, da sie ein schönes Plateau bieten und günstig zur Sonne hin ausgerichtet sind.

Hier und dort sind im weitläufigen Gemeindegebiet von Locana seit dem 17. Jahrhundert 92 Dörfer entstanden - ein Rekord! Die Häuser der mehr oder weniger kleinen Dörfern gruppieren sich oftmals um eine Kirche mit einem Kirchturm und sind fast immer aus Stein erbaut und mit „Lose“ abgedeckt, den typischen Dachziegeln dieser Gegend. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben mehr und mehr Menschen die Dörfer verlassen, von denen viele heute unbewohnt zu sein scheinen: Sie zu besuchen ist wie eine zauberhafte Reise in längst vergangene Zeiten und oft kommt der Wunsch auf, hier zu verweilen. Dieser Wunschtraum lässt sich erfüllen, denn die Gemeinde hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen Dörfern neues Leben einzuhauchen, indem sie sie in ihrer ursprünglichen Form und im Einklang mit der sie umgebenden Natur wiederherstellt.

Zum Abschluss der Hauptort: Locana. Hier erhalten Touristen im Besucherzentrum, das einen Internetanschluss bietet, alle für sie nützlichen Informationen: Von den Angelwettbewerben am Wildbach bis zu den Routen für die Klettertouren, von den Skipisten bis zu den Reitwegen, von den Ausflügen bis zu Informationen über das Camping- und Picknickgelände sowie über die kleinen Dörfer.

Locana bietet ferner allen, die im Sommer nicht auf ein Bad verzichten wollen, ein beheiztes Schwimmbad sowie allen Sportlern Kleinfeld- und Tennisplätze und vieles andere mehr. Wer sich hingegen für Geschichte und lokale Traditionen interessiert, dem bieten sich die Faszination der charakteristischen Sträßchen, Häuser und Kirchen sowie das Museum des alten und neuen Handwerks mit seinem poetischen kleinen Puppentheater.

Allen Gästen bietet Locana - im Sommer wie im Winter - einen freundlichen und zuvorkommenden Empfang und den authentischen Geschmack der Spezialitäten aus seinem Tal.